

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

— Vierundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 74.

Samstag, den 15. September

1888

Zum Abonnement

auf die „Wildbader Chronik“ für das 4. Quartal wird hiemit freundlichst eingeladen.

Der Abonnements-Preis beträgt für „Chronik“ und „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ zusammen 1 \mathcal{M} . 10 \mathcal{F} ig.

Alle neu eintretenden Abonnenten erhalten von jetzt ab bis 1. Oktober die „Wildbader Chronik“ gratis zugestellt.

Auswärtige Abonnenten werden um baldige Erneuerung des Abonnements gebeten.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben durch höchste Entschliessung vom 10. September dem Regierungsrat Bellino bei der Regierung des Schwarzwaldkreises den Titel und Rang eines Oberregierungsrats, dem Kommerzienrat Stälin in Calw den Titel eines Geheimen-Kommerzienrats in Gnaden verliehen.

Stuttgart, 13. Sept. Entgegen den zuletzt verbreiteten Nachrichten melden die hiesigen „Neuesten Nachr.“, daß Kaiser Wilhelm zum Besuche unseres Königspaares am 28. September nach Stuttgart kommt. Das Königspaar trifft am 25. oder 26. September von Friedrichshafen hier ein. (Fr. 3.)

Bei der 4. Haupt-Versammlung des württemberg. Schwarzwaldvereins, welche am 8. und 9. d. M. in Schramberg abgehalten wurde, ist Calw als nächstjähriger Versammlungsort bestimmt worden. Nach dem ausgegebenen Rechenschaftsbericht zählt der Verein bis jetzt 900 Mitglieder, die sich auf die einzelnen Bezirksvereine wie folgt verteilen: Stuttgart 300, Altensteig 92, Calw 95, Neuenbürg 119, Freudenstadt 152, Oberndorf 148. Die Einnahmen des Vereins beliefen sich auf 1033 \mathcal{M} , die Ausgaben auf 1021 \mathcal{M} .

Backnang, 12. Sept. Soeben durch-eilt die Kunde die hiesige Stadt, daß im benachbarten Jilial Oberschönthal ein hiesiger 15jähriger Knabe aus Unvorsichtigkeit ein hiesiges 5jähr. Mädchen totgeschossen hat. Das Geschloß drang dem bedauernswerten Mädchen in die linke Seite bei der Herzgegend, und war das Opfer einer Unvorsichtigkeit in 10 Minuten eine Leiche. Dem Vernehmen nach soll auch der linke Arm abgeschossen sein. Der Attentäter schrie weinend: „Schlagt mich tot! Ich springe in's Wasser!“ Der Knabe soll entflohen und bis jetzt nicht aufgefunden sein. Der Bursche war Obsthirt des Anwalts.

Ralen, 11. Sept. Seit bald 14 Tagen ist ein dreijähriges Kind des Hrn. L. Simon a. d. Straubenmühle bei Hüttlingen auf eine bis jetzt unerklärte Weise verschwunden. Alle bisherigen Nachforschungen waren ohne jedes Ergebnis. Endlich scheint Licht in die Sache kommen zu wollen. Wie uns mitgeteilt wird,

kam den bedauernswerten Eltern von einem Alanenoffizier durch einen besonderen Boten die Nachricht zu, daß ein Kind, wie das Verschwundene, unter einer Zigeunerbande in der Nähe von Crailsheim gesehen worden sei und Hr. Simon hat sich sofort auf die Suche gegeben. Möchte dieselbe doch von einem glücklichen Erfolge begünstigt sein. (Sch. M.)

Alm, 12. Sept. Dieser Tage hat sich ein junger Mann von hier, Wilhelm Schrempf, von Beruf Photograph, in Hamburg eingeschifft. Derselbe ist nach Simla, der Gesundheitsresidenz des Vizekönigs von Indien am Fuß des Himalaya-Gebirges, bei vollständig freier Reise mit einem Einkommen von 5000 \mathcal{M} . und freier Verpflegung engagiert.

Rundschau.

Karlsruhe, 10. Sept. Die Großherzogin hat auf den 9. Sept., den Geburtstag des Großherzogs, die Summe von 10 000 \mathcal{M} . gestiftet als Grundstock zur Errichtung eines „Ludwig-Wilhelm-Pflegehauses“ für leidende und alleinstehende Frauen gebildeter Stände in Baden-Baden.

Weinheim. Unter dem Einflusse der warmen Witterung in der letzten Woche schreitet das Reifen der Trauben rasch vorwärts, weshalb das Begehen der Weinberge bereits polizeilich untersagt wurde. Jammersehade nur, daß durch den Blätterabfall die meisten Weinberge Not gelitten haben, manche recht erheblichen Schaden. Birnen und Zwetschgen gedeihen bei uns sehr reichlich; erstere werden daher billig verkauft, an Händler zu 2 \mathcal{M} . bis 2,50 \mathcal{M} , an die hiesige Mufsfabrik zu 1,50 \mathcal{M} . bis 2 \mathcal{M} .

Pforzheim, 14. Sept. (Würmthalstraßenbahn.) An der Agitation für's Inslebenrufen einer Straßenbahn, welche die Orte des Gebiets mit der Amtstadt Pforzheim einerseits und der württembergischen Bahnstation Weil der Stadt andererseits verbinden soll, beteiligen sich nunmehr 14 Gemeinden. Wie wir hören, soll zunächst eine hierzu bereits bestimmte Kommission an maßgebender Stelle in Karlsruhe Schritte thun, um Sicherheit zu erlangen, ob die Erlaubnis zur Benützung der Würmthalstraße für den Schienenweg eventuell erteilt würde. Fallen die diesbezüglichen Erkundigungen in günstigem Sinne aus, dann sollen die Vorarbeiten sofort in Angriff genommen werden, deren Kosten die bei dem Unternehmen interessierten Gemeinden bereits zugesichert haben.

München, 11. Sept. Bei der 17. Versammlung deutscher Forstleute erstattete Forstmeister Sprengel-Bonn über den 2. Punkt Bericht: in welcher Lage sich unsere heutige Buchennugholzerziehung befinde und was für die weitere Hebung derselben bezw. für Bewertung, Verarbeitung und Ausfuhr des Buchen-

holzes geschehen könne. Der Berichtsteller führte zunächst aus, daß sich die Fläche des deutschen Waldes in den letzten 5 Jahren um $\frac{1}{2}\%$ vermehrt habe; die Waldfläche betrage z. B. über 14 Millionen Hektare, von welchem mehr als ein Drittel auf das Laubholz treffe.

Würzburg, 12. Sept. Der Privatier Schimmel in Bergsheim wurde heute Nacht das Opfer eines Raubmörders.

Mainz, 11. Sept. In feuersicherem Anzug machte Hr. Dedesheimer mit mehreren seiner Leute gestern nachmittag auf dem Weßplatz verschiedene sehr gelungene Versuche. Durch eine 60 Fuß lange Feuerbahn wurde mehrfach gegangen und kniete sich sogar einer der Leute in die vollen Flammen. Auch ein Hase wurde mit in die Flammen genommen und unverfehrt wieder herausgebracht.

Berlin, 11. Sept. Der Vorsitzende der Zivilgesetzbuchs-Kommission, Wirtl. Geh.-Rat Dr. v. Pape, ist heute nachmittag gestorben. — Madenzies letzte Forderung ist, wie das „Berliner Fremdenblatt“ meldet, vor einigen Tagen vom Berliner Hofmarschallamt im Betrag von 315 Pfund Sterling = 6300 \mathcal{M} . ausgezahlt worden. Madenzie hat diesen Betrag für die vier Tage, die er nach dem Tode Kaiser Friedrichs in Friedrichstron sich aufgehalten hat, verlangt.

Wien, 12. Sept. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge stellte der Kaiser den Bischof Stroschmayer heute in Belovar beim Empfang des Klerus wegen des bekannten nach Kiew gerichteten Telegramms zur Rede. Der Kaiser bezeichnet das Telegramm als gegen Monarchie, Religion und Papst gerichtet; derart könne der Bischof nur in einem Anfall geistiger Verwirrung gehandelt haben. Stroschmayer entgegnete, er habe in bester patriotischer Ueberzeugung gehandelt. (Fr. 3.)

Wien, 14. Sept. Peinliches Aufsehen erregt in Börsenkreisen der gestern Nachmittag erfolgte Selbstmord des Chefs der Bankfirma Samuel Frankfurter, der sich erst vor drei Jahren etablierte. Das Motiv bilden Börsendifferenzen in Berlin und Paris, deren Höhe auf 100 000 Gulden taxiert wird. Als Hauptbeteiligte werden J. T. Goldberger in Berlin und Alex. Goldtschmidt in Paris genannt. Geschäfts- und Personal-Kredit genö. Die Familie Frankfurters wird die Verbindlichkeiten des Unglücklichen bestreiten. Das wahre Motiv des Selbstmordes soll nach Annahme der Familie desselben in unglücklicher Liebe zu suchen sein.

Innsbruck, 13. Sept. Das Wasser der Etzch ist in langsamem Fallen begriffen. Die Ebene unterhalb Calliano ist überschwemmt und der durch das Hochwasser verursachte Schaden ein sehr großer. Das Compo Trentino befindet sich 1 Meter unter Wasser. — Aus dem Reinthal wird gemeldet, daß das

Pforrdorf Lustenau vollständig überschwemmt ist. Vier Menschen sind ums Leben gekommen.

Bern, 11. Sept. Im Engadin sind infolge anhaltender Regengüsse große Ueberschwemmungen und Felsenstürze eingetreten. St. Moritz steht unter Wasser; die Brücke bei Silisur ist weggerissen worden.

Rom, 11. Sept. Der Comersee überschwemmte die Stadt Lecco. Die Kaufleute entfernen die Waren aus den Magazinen.

Verona, 12. Sept. Durch fortdauernden Regen sind noch weitere Straßen der Stadt überschwemmt. Die Umgebung steht gänzlich unter Wasser, doch litten die Dämme bisher keinen Schaden. Auf sehr beunruhigende Nachrichten aus Trient trafen die Behörden die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln.

Nowaja-Praga, 12. Sept. Der Zar feierte gestern seinen Namenstag im Kreise der Chefs der Manövertruppen. Die Bevölkerung widmete dem Kaiserpaar ein Album des Cherssonischen Gouvernements, sowie Früchte, Blumen und gestickte Handtücher. Am kaiserlichen Frühstück nahmen 350 Personen Teil. Die Manöver enden heute.

Athen, 11. Sept. Das Erdbeben in Aigion verursachte einen Schaden von einer Million; 20 Personen sollen verletzt worden sein. Der Ministerpräsident Tripusis reiste heute nach Aigion.

Russland. Ein Erlass des Schulinspektors Pokrowski verbietet in allen Privatschulen der Stadt Riga und der Provinz Livland die deutsche Unterrichtssprache und muß dieselbe durch die russische ersetzt werden. Deutsch darf von nun an in diesen Schulen nur mehr fakultativ, und zwar blos an drei Nachmittagen der Woche gelert werden.

Hiesiges.

Wilsbad, 14. Sept. Gestern Abend verschied nach kurzem Krankenlager an einem Herzschlag Hr. Hofrath Dr. v. Burckhardt im Alter von 70 Jahren nach 33jähriger erprießlicher Thätigkeit in hiesiger Stadt. Derselbe war von hoch und nieder sehr geschätzt und geachtet und hat den Armen und Nothleidenden, welche diesen edlen Menschenfreund gewiß schmerzlich vermissen werden, viele Wohlthaten erwiesen.

Die Beisetzung der irdischen Ueberreste des theuren Verstorbenen findet morgen Sonntag den 16. September, nachmittags 4 Uhr in der Familiengruft auf dem Uff-Kirchhof zu Cannstatt von der Kapelle aus statt. Die Ueberführung der Leiche zum hiesigen Bahnhof geschieht Sonntag früh halb 4 Uhr vom Trauerhause aus.

Der Eisenberg von Schweden.

Hoch im Norden, jenseits des Polarkreises, unter dem 67. bis 68. Grad nördlicher Breite, also noch 2 Grad nördlicher als Saparanda, findet sich auf unseren Endarten von Schweden und Norwegen der Erzberg Jellivare ange-schrieben. Dieser Berg etwas über 400 m hoch, bedeckt ungefähr eine deutsche Quadratmeile und besteht vollständig aus reinem Eisenerze. Kein Stollen und kein Schacht ist zu seinem Aufbau nötig, sondern das Erz, das vorzüglichste Erz, aus dem das berühmte schwedische Eisen bereitet wird, steht völlig zu Tage an und kann wie ein Steinbruch abgebaut werden. Unfern von dem Berge Jellivare finden sich noch andere solche Eisenköpfe, namentlich der berühmte Eisenberg von Kirunavara, der, ebenfalls aus reinem Erz bestehend, nach angestellter Berechnung allein eine Ausbeute von 300 Millionen Tonnen metallischen Eisens enthält. 5 Kilometer nordwestlich von

ihm erhebt sich in gleicher Höhe und von gleicher Zusammensetzung der Eisenberg Luosjavara. Es ist dies das angedehnteste Eisenerz-lager der Welt. Wäre es möglich, die ungeheuren Schätze von Metall in den Handel zu bringen, so ist leicht zu ersehen, daß dadurch auf den Verkehr und das Gewerbe in Eisen ein Druck ausgeübt werden müßte, dessen Tragweite jetzt noch Niemand zu bestimmen vermöchte. Um diese Metallmassen aber auf den Markt zu werfen, wird gegenwärtig eine Eisenbahn gebaut. Es ist dies die nördlichste Bahn der ganzen Welt. Sie beginnt an der schwedischen Vastentadt Lulea, an dem Flusse gleichen Namens gelegen, in der nördlichen Rundung des baltischen Meerbusens, nahe an der schwedisch-russischen Grenze, folgt dem Thal des Lulea auf 180 Kilometer weit, überschreitet den Polarkreis, geht rings um den Gellivare herum, wendet sich an den Seen Tjantjas und Paanki zu dem Kirunavara, zwischen ihm und dem Luosjavara hindurch durch endlose Fichtenwälder an dem großen Tornesee vorbei zur norwegischen Grenze, durchschneidet die 500 m über dem Meere liegende Hochebene des Norrlands und gelangt über das Kjölengebirge in einem 42 Kilometer langen Abstieg herunter zu ihrer Endstation am atlantischen Ozean zum Ofotensfjord. Das im Tagbau an den Eisenbergen gewonnene Erz kann unmittelbar vom Bruch weg durch Rinnen in die Eisenbahnwagen verladen werden, weshalb denn auch die Bahn den ganzen Berg umkreist, und so kommt es, daß die Tonne des besten Erzes sammt Abbau und Verladung an Ort und Stelle auf ungefähr 2 M. zu stehen kommt. Bereits ist ein großer Teil der Bahn, soweit sie auf schwedischem Boden läuft, gebaut. Welchen Einfluß wird sie, wenn sie vollends fertig gestellt sein wird, auf die Eisenwerke der ganzen Welt ausüben?

Gemeinnütziges.

(Praktisches Nachtlicht.) Ein leicht zu schaffendes billiges Nachtlicht, das seinem Zwecke vollkommen entspricht, läßt sich herstellen, indem man weißes, gewöhnliches Kochsalz recht fein, fast wie Mehl zerstoßen rings um ein Kerzenlicht und zwar so hoch legt, daß das Salz bis zum schwarz angebrachten Dochte reicht. — Die angezündete Kerze brennt mit kleiner Flamme, aber doch ohne Rauch, die ganze Nacht hindurch, und ist dazu jedes kleine Stümpfchen Stearinkerze verwendbar.

(Milch gegen Bienenstiche.) Nach einem im Kreise Cammin vorgekommenen Falle, in welchem ein Knabe von etwa 30 Bienen gestochen worden war, hat sich die Milch vorzüglich bewährt. Kopf und Hals des Knaben wurden nachdem sämtliche Stacheln entfernt worden, mit Tüchern, welche mit Milch getränkt waren, umwickelt. Die Anschwellung, die gleich in den ersten Minuten entstand, wurde nicht größer, war vielmehr nach wenigen Stunden vollständig verschwunden.

Vermischtes.

— Der berühmte Orientalist Professor Zänker erhielt eines Tages die Kopie einer Inschrift zugesandt, die ein Verehrer von ihm in einem mittelalterlichen Buch gefunden haben wollte. Der Einsender bat um die Entzifferung der räselhaften Inschrift und versprach, das alte Manuskript einzuschicken, so wie er dasselbe von einem Verwandten, bei dem es sich befand, erhalten hätte. Die Inschrift lautete: „nenhi se theg eiw rossetorp rroh gat netug.“ Drei Tage lang zerbrach sich der Professor den Kopf, ohne einen Sinn herauszubekommen. Da gerät sein Söhnchen,

ein Quartaner, in sein Studierzimmer und findet das Blatt mit der Inschrift auf Papas Tisch. Nachdem er eine Weile die Schrift betrachtet, fragt er seinen Vater, seit wann er sich mit Rückwärtschreiben beschäftige. „Wieo denn?“ fragt der Professor ganz erstaunt. „Nun“, antwortet sein Söhnchen, „wenn man das rückwärts liest, heißt es: „Guten Tag, Herr Professor, wie geht es Ihnen?“ Was kein Verstand der Verständigen sieht zc.

— Auf der Deutschherrenwiese in Nürnberg läßt sich der Schnellläufer Dibbels aus Wien sehen. Er umläuft in etwa einer Stunde 38 Mal die Runde, was einer Länge von etwa 19 Kilometern gleichkommt. 5 der besten Turner wollten mit ihm laufen, aber keiner konnte mehr als 4—5 Runden aushalten. In den nächsten Tagen wird Dibbels mit einem trabenden Pferd um die Wette laufen.

(Was der Bettel einbringt.) Letzten Sonntag verschied in Frankfurt a. M. eine alte Jüdin, die man im Leben für sehr arm halten mußte. Seit Jahren genoß dieselbe bei verschiedenen Wohlthätern Baar- und Naturalunterstützungen, ja sie nahm sogar die Hilfe bedürftiger Anverwandten in Anspruch; sich selbst gönnte die Person so wenig als möglich. Nach ihrem Tode fand man ein notarielles Testament, worin dieselbe einen Mainzer Rechtsanwalt zu ihrem Testamentsvollstrecker bestellt und dabei ein Vermögen von mehr als 30 000 M. hinterläßt. Das letztere fällt verschiedenen Verwandten zu.

(Alpine s.) „Führer, was bedeutet diese Warnungstafel, hier ist ja ein ganz ungefährliches Terrain? — „Ja wissen S, es ist wegen dem: vor a zwa Jahrln is a Fremder da auf dem Platz vom Blich derschlagen worden.“ —

Hunderttausende von Menschen sind nicht in der angenehmen Lage, bei jedem kleineren oder größeren Unbehagen ihrem Körper gleich die sorgfältige Pflege und eingehende Behandlung zu Teil werden zu lassen, welche dem Reicherer stets zu Gebot stehen. Diese Hunderttausende sind daher nur zu oft darauf angewiesen, mit bewährten Hausmitteln sich selbst zu helfen, soweit es geht. Da ist es denn freilich von der höchsten Wichtigkeit, daß sie nicht an wertlose Tränkchen und Pulverschoten geraten, mit denen ihnen das Geld schließlich doch nur aus der Tasche gestohlen wird. Auch bei Verdauungsstörungen kommt es sehr wohl auf die Wahl des richtigen Hausmittels an, und die hervorragendsten Aerzte haben anerkannt, daß in diesen Fällen Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen ihre Heilkraft bereits glänzend erwiesen haben. Man verlange aber stets unter besonderer Beachtung des Vornamens Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, da viele täuschend ähnliche und mit gleichem Namen versehene Pillen verkauft werden. Halte man daran fest, daß jede echte Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rotem Feld hat und die Bezeichnung Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen trägt. Alle anders aussehenden Schachteln sind zurückzuweisen.

Kannengarn für Herren- und Knabenkleider, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit
M. 4.75 per Meter versendet direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Burkin-fabrik.
Dep. Oettinger & Co., Fra nkfurt
i. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwilligst franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Feuerwehr Wildbad.

Nachdem die bürgerlichen Kollegien dem Plane, an Stelle der jetzt bestehenden gemischten Feuerwehr eine durchweg **freiwillige Feuerwehr** zu erreichen, ihre Zustimmung erteilt haben, ergeht an diejenigen Einwohner, die nicht schon jetzt der freiwilligen Feuerwehr angehören, die Aufforderung, sich zum Eintritt in solche zu melden. Bei dem Umstande, daß einerseits den Mitgliedern der Pflichtfeuerwehr nach der Feuerlösch-Ordnung dieselben Verpflichtungen wie den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr auferlegt sind, andererseits eine freiwillige Feuerwehr auch bei niederem Mannschafsstande eine größere Leistungsfähigkeit besitzt, dürfte einem feuerwehrpflichtigen Einwohner der Entschluß, der freiwilligen Feuerwehr beizutreten, nicht schwer fallen.

Anmeldungen wollen beim Kommandanten, dessen Stellvertreter oder einem der Herren Zugskommandanten gemacht werden.

Nach Art. 22 der Landes-Feuerlöschordnung können die nicht in der Feuerwehr dienenden mit einer Jahresabgabe bis zu 10 Mark belegt werden.

Für den Verwaltungsrat der Feuerwehr:

Stadtschultheiß **Bäzner.**

Kommandant **Kometich.**

Bezirks-Verein für Bienenzucht.

Morgen **Sonntag, nachmittags 3 Uhr** findet in der Restauration **Kübler** in Wildbad eine

Versammlung

statt, bei welcher ein Vortrag über Einwinterung gehalten wird.

Der Vorstand.



Revier Wildbad.

Schlagraum-Verkauf.

Am **Montag den 17. ds. Mts.,** morgens 7 Uhr,

wird auf der Revieramtskanzlei der Schlagraum aus Abt. Rothannenbusch: geschätzt zu 60 Wellen (ausgeprägtes Reis und Reppelrinde); aus Abt. Brandplatz und Steigle: geschätzt zu 20 Wellen; aus Abt. Vord. Lingerwald: geschätzt zu 10 Wellen, im Aufstreich verkauft.

Revier Wildbad.

Beifuhr-Offord.

Am **Montag den 17. ds. Mts.,** morgens 8 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei die Beifuhr von 200 Nm. tannenen Scheitern aus Wanne, Langenwald und Pflanzgarten auf dem Bahnhof Wildbad verakkordiert.

Revier Wildbad.

Vergebung von Wegbauarbeiten.

Die bei der Korrektion des linksseitigen Kleinenzthalwegs (zwischen Eisenmühle und Brühlwasserstube) vorkommenden Arbeiten, nämlich

1. Erdarbeiten im Betrag von ca. 5750 M.
2. Chauffierungsarbeiten im Betrag von ca. 3200 M.
3. Maurer- und Steinhauerarbeiten im Betrag von ca. 2900 M.

sollen im Wege **schriftlichen Angebots zusammen an einen Unternehmer** vergeben werden.

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt u. postfrei bis spätestens **Montag den 24. September ds. Js.,** nachmittags 4 Uhr,

dem R. Revieramt Wildbad zuzustellen, worauf die Eröffnung derselben, welcher die Submittenten anwohnen können, auf der Revieramtskanzlei stattfindet.

Diesseits unbefannte Unternehmer haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neuesten

Datums ihren Angeboten anzuschließen. Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen können während der Dienststunden auf vorbenannter Kanzlei eingesehen werden.

Revier Enzklösterle.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 20. September,** vormittags 10 Uhr

auf der Kälbermühle aus den Staatswaldungen Distrikt II. Abt. 4 Schöngarn; IV. Abt. 5 Hirschlopf und Scheidholz aus den Hutten Wanne, Enzklösterle, Langehardt u. Kälberwald: 510 St. Nadelholzreisstangen, 19 Nm. Eichen, 38 Nm. Buchen, 49 Nm. birken Anbruch, 16 Nm. Nadelholz-Scheiter, 18 Nm. dto. Prügel und 1345 Nm. Nadelholz-Anbruch.

Wildbad.

Verakkordierung von Brennholz, Steinbeifuhr u. Steinzerkleinerung.

Am **Dienstag den 18. Sept. d. Js.,** vormittags 11 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathause zur Verakkordierung:

1. Die Beifuhr von 280 m Brennholz aus Wanne Abt. 3 und Birkenbrand Abt. 9, zum Rathause und den beiden Schulhöfen zc.
2. Die Beifuhr 26,25 cbm Sandsteinen von der Lautenhofenerwasserstube auf das Leonhardtswaldsträßle und ca. 40 cbm Sandsteine von dem Steinbruch in Wanne Abt. 1, Blöcherain auf das Kollwassersträßle, sowie das Zerkleinern dieser Steine, im öffentlichen Abstreich vergeben.

Stadtpflege.

Pergament-Papier

zum Bedecken der Honig- und Einmachgläser zc. bei **Chr. Wildbrett.**

Verakkordierung von Straßenbau-Arbeiten im Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Die Arbeiten zum Räumen des Aplitbruchs beim Kohlhäusle an der Straße von Wildbad nach Schönegründ, das Brechen von Aplitsteinen aus den Brüchen im Enzthal und das Verführen des zerkleinerten Materials werden im Wege der Submission verlihen werden.

Dieselben sind folgendermaßen veranschlagt:

1. Das Räumen des Bruchs zu 510 M.
2. Das Brechen der Aplitsteine
 - a) für die Kgl. Straßenbauverwaltung zu 3640 M.
 - b) für die Kgl. Staatsforstverwaltung zu 770 M.
3. Das Verführen des im Bruche zerkleinerten Materials auf die Straße von Wildbad nach Schönegründ zwischen Kilometer 0,184 und Km. 7,3 zu 2560 M.
4. Das Verführen des gleichen Materials auf die gleiche Straße zwischen Km. 7,3 und 12,333 zu 360 M.

Die Arbeiten werden getrennt vergeben.

Von dem Kostenvoranschlage, den Zeichnungen und Accordsbedingungen kann bei dem **Straßenmeisteramt Hirzau** Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zur Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre nach Prozenten des Kostenvoranschlags auszudrückenden Angebote schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Angebot für die Straßenbau-Arbeiten im Oberamtsbezirk Neuenbürg“ bezeichnet, **längstens bis 22. September 1888,** vormittags 10 Uhr

bei der Straßenbau-Inspektion Calw portofrei einzureichen, worauf eine Stunde später die urkundliche Eröffnung der Angebote, welcher auch die Submittenten anwohnen können, daselbst vorgenommen werden wird.

Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher übrigens innerhalb 14 Tagen erfolgen wird, gebunden.

Es werden nun tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Calw, den 11. Sept. 1888.

R. Straßenbau-Inspektion.
Stuppel.

Bestellungen

auf **1^o Gas-Coaks** nimmt entgegen **A. Fuchslocher.**

D o b e l.

In der Waidablösungskasse hier sind

7300 Mark

zum Arzleihen parat.

Gemeindepfleger **König.**

C a l m b a c h.

Ein älteres noch gut erhaltenes

Klavier

und ein **Kinderwägel** hat billig zu verkaufen **Georg Seydt.**



Unter den großen politischen Zeitungen Deutschlands
nimmt das ca. 70 Tausend Abonnenten besitzende
Berliner Tageblatt
und Handels-Zeitung
unstreitig einen der ersten Plätze ein.

Die hervorragenden Leistungen des „Berliner Tageblatt“ in Bezug auf rasche und zuverlässige Nachrichten über alle wichtigen Ereignisse, durch umfassende besondere Drahtberichte seiner an allen Weltplätzen angestellten eigenen Korrespondenzen werden allgemein gebührend anerkannt. Durch Herausgabe einer besonderen vollständigen Handels-Zeitung hat das „Berliner Tageblatt“ einen neuen Wirkungsbereich betreten, auf welchem es die Interessen des Publikums, wie diejenigen des Handels und der Industrie durch unparteiische und unbefangene Beurteilung zu wahren sich bemüht. In den Theaterfeuilletons von Dr. Paul Lindau werden die Aufführungen der bedeutenden Berliner Theater einer eingehenden Beurteilung gewürdigt, während in der Montagsbeilage des „Berliner Tageblatt“: „Zeitgeist“ sich die ersten Schriftsteller mit gediegenen und zeitgemäßen Beiträgen ein Stellbühnen geben. Das illustrierte Witzblatt „ULK“ erfreut sich wegen seiner zahlreichen vorzüglichen Illustrationen, sowie seines treffend witzigen und humorvollen Inhalts, längst der ungetheilten Gunst der deutschen Lesewelt. Die „Deutsche Keschalle“ bringt als „illust. Familienblatt“ unter sorgfältigster Auswahl des Stoffes kleine, Herz und Gemüt anregende Erzählungen, sowie Auffäge belehrenden Inhalts. Für Zerstreuung und Unterhaltung sorgen Rebus, Rätsel, Stat-Aufgaben etc. Die

„Mitteilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“, bringen neben selbstständigen Fachartikeln, zahlreiche Vorschläge für Haus und Hof, so daß jeder Jahrgang durch ein Sachregister vervollständigt, gleichsam ein wertvolles Rezept- und Nachschlage-Werk bildet. Im täglichen Roman-Feuilleton des nächsten Quartals erscheint ein ungemein interessanter Roman aus dem Berliner Leben der Neuzeit von Dr. Theophil Zölling: „Der Klatsch“. Unter Mitarbeiterschaft gediegener Fachautoritäten auf allen Hauptgebieten, als Literatur, Kunst, Astronomie, Chemie, Technologie und Medizin erscheinen im „Berliner Tageblatt“ regelmäßig wertvolle Original-Feuilletons. Das „Berliner Tageblatt“ bringt ferner: Ziehungslisten der Preussischen Lotterie, sowie eine besondere Verloosungsliste aller wichtigeren in Deutschland interessierenden Wertpapiere, Militärische und Sport-Nachrichten, Personal-Veränderungen der Civil- und Militär-Beamten, Reichhaltige und wohlgeschickte Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen. Interessante Gerichtsverhandlungen. Man abonniert auf das täglich 2 mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung“ bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches für alle 5 Blätter zu 5 Mk. 25 Pf. vierteljährlich. Probenummern gratis u. franco.

8000 bis 9000 M.

werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht.
Von wem? zu erfragen im Comptoir d. Bl.

Kein Husten mehr!

Die überraschende Lösung des Zwiebelkaffees in richtiger Zubereitung bei Husten-, Lungen-, Brust- und Halsleiden findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch der D. Fische's Zwiebelbonbons. In Packeten à 50 und 25 Pf. nur bei Herrn Apotheker Umgelter in Wildbad.

Bruchbänder

bester Konstruktion in allen Formen und Größen werden auf briefliche Bestellung, der Maßangabe entsprechend, geliefert. Nicht konveniente Bandagen werden kostenlos umgetauscht. Ein belehrendes Schriftchen über Bruchleiden kann gratis und franko von uns bezogen werden. Man adressiere: „An die Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz).“

Statt 10 M. um 5 M. franco.

erhält Jedermann von mir je 50 Bogen feinst Postpapier und Couverts; 12 feine Federhalter; 12 feine Bleistifte; 25 Stück feine Cigarren; 144 feine engl. Stahlfedern; 12 starke Schulhefte; Tintenpulver zu 1 Liter Tinte; 25 feine Bilderbogen; 12 Contobücher; 1 Pfund feinst. Rauchtabak; 1 Pfund farb. Streufand; 50 Bogen Conzeipapier und noch einen Gegenstand im Werte von 50 S gratis.

J. E. Dümlein, Nürnberg.

Das seit langen Jahren als vorzüglich bekannte

Schrader'sche Pflaster
(Indian-Pflaster)

von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart ist das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bösenartigen Knochen- und Fußgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füßen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer größere Verbreitung findet. In 3erlei Nummern, Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, zu beziehen durch die Apoth. Stuttgart Hirschapotheke.

Durch Ihr Pflaster Nr. 3 ist der jahrelang offene Fuß vollständig geheilt.

A. Rieger in Einhardt.

Rehlkopfkatarth.

Herrn Dr. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus. Ich habe mit meinem Verichte gezögert, um zu sehen, ob das Uebel: Rehlkopfkatarth mit Husten, Auswurf, Versteimung, Heiserkeit, Raubheit und Brennen im Halse, auf die Dauer beseitigt sei, was ich jetzt mit Dank konstatieren kann. Bödingen bei Heilbronn, Juli 1887. Frau Bester. Keine Geheimmittel!

Adr.: „Dr. Bremicker, postlag. Konstanz.“

Pforzheim.

Schmiedlehrling-Gesuch

Ein kräftiger Bursche kann sofort eintreten, unter Umständen ohne Lehrgeld, bei
Gust. Hummel, Schmiedmeister.

Evangelischer Gottesdienst

in der Stadtkirche
am XVI. Sonntag nach Trin. (16. Septbr.)
Vormittags 9 Uhr: Predigt.
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre (Söhne).
Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde.

Vor laienhaften Nachahmungen wird gewarnt.
Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau,
Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!



Nach Anwendung der Phönix-Pomade.

Phönix-Pomade
für Haar- und Bartwuchs

von Professor H. E. Schneiderei, M. T. A. M., nach wissenschaftlich. Erfahrungen u. Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten des In- u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages od. Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.—. — Wiederverkäufer werden gesucht.

Gebr. Hoppe, Berlin SW.

Schutzmarke. Charlotten-Str. 22a, nahe der Leipziger Strasse. Schutzmarke.
Medizinisch-chemisches Laboratorium und Drogenhandlung.



Nach Anwendung der Phönix-Pomade.

Griechische Weine!

Ausgewählte Sorten der Importfirma

Friedrich Carl Ott

in Würzburg, München und Hannover

in Originalfüllungen zu billigsten Preisen bei

Fr. Funk, Conditor, Wildbad.

Cigarren und Cigaretten

in grosser Auswahl bei

Chr. Wildbrett,

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

